Deutscher Bundestag **Drucksache 17/5881**

17. Wahlperiode 23. 05. 2011

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Priska Hinz (Herborn), Ekin Deligöz, Katja Dörner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/5714 –

Entwicklung der deutschen Förderung der Vietnamese German University

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 21. Mai 2007 wurden in Hanoi im Beisein des damaligen Bundespräsidenten, Prof. Dr. Horst Köhler, und des Staatspräsidenten der Sozialistischen Republik (SR) Vietnam Nguyen Minh Triet, die Absichtserklärungen zur Gründung der Vietnamese German University (VGU) gezeichnet. Die Initiative zur Gründung der VGU ging vom damaligen Minister für Erziehung und Ausbildung (MOET) der SR Vietnam, Prof. Dr. Nguyen Thien Nhan aus, der in Magdeburg promoviert hatte und die Stärken des Deutschen Bildungssystems, speziell das Modell der Hochschulorganisation in Deutschland im Rahmen einer von insgesamt vier angestrebten Modellhochschulen in Vietnam einführen wollte. Aufgrund der fast 20-jährigen vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung der SR Vietnam und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) wurde das HMWK angefragt, ob Hessen federführend beim Aufbau dieser staatlichen vietnamesischen Modellhochschule mitwirken und das hierfür notwendige Know-how zur Verfügung stellen könnte.

Hessen hat diese Anfrage positiv beschieden und damit erstmalig in der bundesdeutschen Hochschulkooperation mit dem Ausland, sich als Land am Aufbau einer staatlichen Hochschule im Ausland beteiligt. Das Engagement Hessens bezog sich u. a. auf die Beratung bei der Erstellung der Satzung der Hochschule (in Anlehnung an die Satzung der TU-Darmstadt mit einem Höchstmaß an Hochschulautonomie), die Bereitstellung eines erfahrenen Präsidenten, der Finanzierung von Studienangeboten hessischer Hochschulen an der VGU, die Unterstützung beim Aufbau einer leistungsstarken Hochschulverwaltung, die Unterstützung der VGU bei der Einwerbung von Firmenspenden und des Aufbaues eines ersten Forschungszentrums.

Obwohl erst 2008 von Grund auf begonnen, wird die VGU bereits im Jahr 2011 die ersten Absolventinnen und Absolventen vorweisen. Es gibt ca. 200 Studierende in sechs Studiengängen und die ersten Promovierenden. Die Weltbank hat einen Kredit in Höhe von 180 Mio. US-Dollar bereitgestellt, zuzüglich 20 Mio. US-Dollar seitens der vietnamesischen Regierung zum Bau des VGU-Campus.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 19. April 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMBF), hat das BMBF Mittel für die VGU in Höhe von 6 Mio. Euro von 2008 bis 2012 zugesagt.

1. Wie viele Mittel waren vom BMBF für den Aufbau der VGU in den Jahren 2008, 2009 und 2010 jeweils geplant zu verausgaben, und wie viele wurden tatsächlich verausgabt?

Für den Aufbau des deutschen Lehrangebots an der VGU, Verwaltungspersonal der VGU sowie zur Unterstützung des Konsortialvereins Vietnamesisch-Deutsche Universität e. V. waren insgesamt 6 Mio. Euro für die Jahre 2008 bis 2012 geplant. Die jährliche Aufteilung war wie folgt geplant:

Angaben in Millionen Euro

2008	2009	2010
1,0	1,5	1,5

Bezüglich der verausgabten Mittel wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

2. Wie viele Mittel sollen in den Jahren 2011 und 2012 jeweils verausgabt werden?

Für die Jahre 2011 und 2012 sind jeweils 1,5 und 0,5 Mio. Euro vorgesehen.

3. Wie viele Mittel wurden bisher bereitgestellt und verausgabt für
   a) Ausgaben in Deutschland,
   b) Ausgaben in Vietnam?

Angaben in Euro	2008	2009	2010
a) in Deutschland	11 248	326 641	586 595
b) in Vietnam	0	87 496	150 428

4. Wie viele Fördermittel des BMBF wurden in Deutschland bereitgestellt und verausgabt für
   a) Personal und Sachmittel beim Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V. (DAAD),
   b) Verwaltungskostenanteile des DAAD,
   c) Personal und Sachmittel beim Konsortialverein der VGU?

Bisher wurden verausgabt:

Angaben in Euro	2008	2009	2010
a) Personal und Sachmittel beim DAAD	0	0	1 330
b) Verwaltungskosten beim DAAD	0	0	0
c) Personal und Sachmittel beim Konsortialverein der VGU	10 278	269 051	233 789

5. Wurden beim DAAD und dem Konsortialverein der VGU und den Vorständen des Konsortialvereins Stellen geschaffen für das Projekt?

   Wenn ja, wie viele, aus welchen Mitteln wurden sie finanziert, mit welchen Aufgaben und Zielen, und was wurde davon bisher umgesetzt?

Beim DAAD wurden keine Stellen geschaffen.

Beim Konsortialverein wurde von November 2008 bis November 2010 ein Geschäftsführer, ab März 2009 eine wissenschaftliche Mitarbeiterin und seit Juli 2009 eine Sachbearbeiterin eingestellt. Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind wie folgt: Projektentwicklung, Konsortialverein, Finanzen und Controlling; Koordination und Kommunikation, Kommunikation und Koordination von Projektteilnehmern (Deutschland und Vietnam), Öffentlichkeitsarbeit; Fachliche und inhaltliche Projektunterstützung, Unterstützung bei der Entwicklung von Studienprogrammen, Entwicklung Masterplan und Machbarkeitsstudie, Deutsch-Sprachkurs für Absolventen des VGU Foundation Years, Deutsch als Fremdsprache (DaF)/Sprachenkonzept, Summer School „European Studies“ der JWGU Frankfurt; Beratung und Know-how-Transfer, Vertragsgestaltung, Projektmonitoring und -evaluierung.

Zusätzlich wurde zur Unterstützung des administrativen Vizepräsidenten des Konsortialvereins am KIT, Karlsruhe, im Mai 2009 eine halbe Bürosachbearbeiterstelle eingerichtet. Die Aufgaben ergeben sich aus der Satzung des Vereins. Auszug: § 2: Vereinszweck; (1) Der Zweck des Vereins besteht in der Unterstützung des Aufbaus und des Betriebs der Vietnamesisch-Deutschen Universität als finanziell von Bundes-, Länder- und privater Seite sowie fachlich von Hochschulseite getragenem Non-Profit-Projekt im Rahmen der deutschen Außenwissenschaftspolitik. Durch die damit verbundenen Unterstützungs- und Koordinierungsleistungen und die Förderung der Zusammenarbeit der beteiligten Hochschulen soll er zugleich einen Beitrag zur Internationalisierung der deutschen Hochschullandschaft leisten. (2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch – die Gewinnung von Hochschulen, die inhaltliche Patenschaften für Studiengänge, Lehrangebote und Forschungsprojekte an der VGU übernehmen, – die Unterstützung und Koordinierung des Austauschs von Studierenden, Lehrenden und Forschern, – insbesondere durch Austauschsemester, Gastsemester, Praktika und die Beteiligung an Forschungsprojekten zwischen Vietnam und Deutschland, – die Unterstützung der Entsendung von deutschem wissenschaftlichem und administrativem Personal an die VGU, – die Sicherstellung eines abgestimmten Handelns der Konsortialmitglieder, – die Rolle des Vereins als Ansprechpartner im Hinblick auf die VGU betreffende Fragen in Deutschland, – die Spezifizierung von Beiträgen der Hochschulen durch den Abschluss von Verträgen mit deutschen Hochschulen im Benehmen mit den Organen der VGU, – die Beantragung, Entgegennahme und Weiterleitung öffentlicher Mittel durch den Verein als in Deutschland ansässige juristische Person, die für eine ordnungsgemäße Mittelverwendung in Vietnam verantwortlich zeichnet, – die Einwerbung von Drittmitteln zugunsten der VGU.

Diese Stellen wurden aus den Mitteln des BMBF finanziert.

Die in Vereinssatzung und Leistungsportfolio der Geschäftsstelle des Vereins festgehaltenen Tätigkeiten sind dem Stand des Aufbaus der VGU entsprechend durchgeführt, die Planungen umgesetzt und die Ziele erreicht worden.

6. Wie viele Mittel des BMBF wurden bisher für die Finanzierung von Studienangeboten an der VGU bereitgestellt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

7. Welche Hochschulen erhalten Fördermittel des Bundes in welcher Höhe für die Durchführung eines Studienangebotes an der VGU?

Zur Durchführung der beantragten Studiengänge wurden den unten angegebenen Hochschulen die erforderlichen Mittel bewilligt. Die Ruhr-Universität Bochum erhielt bisher 170 996 Euro, die BTU Cottbus erhielt bisher 54 663 Euro und die Hochschule Heilbronn 67 174 Euro.

8. Welche Möglichkeiten der aktiven Beteiligung gibt es für die Bundesländer, und welche beteiligen sich nach Kenntnis der Bundesregierung bisher, mit welchen Maßnahmen, in welcher Höhe?

Alle Bundesländer können sich am Aufbau der VGU beteiligen, am leichtesten in der Weise, wie es Hessen und Baden-Württemberg bereits tun: durch die Finanzierung von Studienangeboten ihrer Hochschulen. Bisher sind es nur die beiden o. g.

Die hier eingesetzten Mittel belaufen sich nach Kenntnis der Bundesregierung auf 300 000 Euro p. a. seitens Baden-Württemberg. Mit diesen Mitteln werden baden-württembergische Studienangebote an der VGU finanziert.

Die Mittel Hessens belaufen sich auf ca. 1,5 Mio. Euro p. a.

9. Aus welchem Haushaltstitel und mit welchem Betrag hat das BMBF sich an der Finanzierung der Machbarkeitsstudie Vietnams zur Beantragung des Weltbankkredites für die VGU beteiligt, und

Die Finanzierung erfolgte in einer Höhe von 447 303 Euro aus dem Titel für internationale Kooperation des BMBF (Kapitel 3004 Titel 687 02) verteilt auf die Jahre 2009 und 2010.

a) was waren die Gründe für eine Kofinanzierung seitens des BMBF, und gab es hierzu eine völkerrechtliche Vereinbarung oder eine andersartige schriftliche Vereinbarung mit Vietnam,

Die Hilfe kam auf Bitten des vietnamesischen Erziehungsministeriums zustande und erfolgte im Rahmen des bilateralen Abkommens zur Kooperation in Wissenschaft und Technologie von 1997.

b) in welcher Höhe hat Vietnam sich an den Kosten der Studie beteiligt?

Die Bundesregierung verfügt über keine Kenntnis, auf welche Höhe sich die Aufwendungen der vietnamesischen Regierung im Zusammenhang mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie belaufen.

10. Welche Stelle hat im Auftrag der vietnamesischen Regierung bzw. des BMBF die Gutachten zur Erstellung der Machbarkeitsstudie zur Beantragung des Weltbankkredites vergeben, und

Die Expertengruppe zur Erstellung der von Deutschland zu erbringenden Teile der Machbarkeitsstudie wurde vom DAAD im Auftrag des BMBF vertraglich betreut.

a) nach welchen Kriterien erfolgte die Auftragsvergabe,

Die Auswahl der externen Experten erfolgte freihändig nach einem öffentlich ausgeschriebenen Interessenbekundungsverfahren. Ausgeschrieben wurden diejenigen Teile der für die deutsche Seite mit dem MoET vereinbarten Arbeitspakete, die nicht durch im Konsortialverein vorhandene Expertise zu erbringen waren.

b) war die VGU oder das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bei der Festlegung der Kriterien bzw. der Auswahl der Gutachter beteiligt,

Nein, beide Stellen haben sich inhaltlich nicht an der Planung und Erarbeitung der Machbarkeitsstudie beteiligt. Allerdings waren beide Stellen stets unterrichtet. Außerdem haben beide Stellen ebenso wie das MoET an den die Erstellung begleitenden Gesprächen mit der Weltbank teilgenommen. Sie waren so stets über den Fortgang der Erstellung der Studie auf dem gleichen Informationsstand wie die Weltbank.

c) war das Ministerium für Erziehung und Ausbildung der SR Vietnam bei der Festlegung der Kriterien bzw. der Auswahl der Gutachter beteiligt,

Das Ministerium für Erziehung und Training der SR Vietnam war an der Erarbeitung der Kriterien für die Auswahl der Gutachter insoweit beteiligt, als sich diese direkt aus den mit dem Ministerium abgestimmten Inhalten der einzelnen Arbeitspakete für die Erstellung der Machbarkeitsstudie ergeben. An der Auswahl der deutschen Gutachter war das Ministerium nicht beteiligt.

d) welche Personen bzw. Büros erhielten den Auftrag für Teilgutachten,

Michael Hauff – TU Kaiserslautern, Financial & Economic Analysis, Long Term Financing; Uwe Blien – Institut für Arbeits- und Berufsforschung, Market Demand Assessment, Unternehmensbefragung; HIS GmbH (Vogel, Trisl, Schnitzer, Fenner), HE Facility Development, Financial Planning (medium term); Joachim Hartlik – Büro für Umweltprüfungen und Qualitätsmanagement, Environmental Impact Assessment, Social Impact Assessment; Rolf Katzenbach – Direktor des Instituts und der Versuchsanstalt für Geotechnik der TU Darmstadt, Ground Engineering, Dr. Karola Hahn – HMWK/TU Darmstadt, Curricula-Entwicklung und akademische Planung Curriculum; Axel Korn – Korn Architects, HCMC, Vietnam, Campus Development Design, Architecture & Landscaping, Building Engineering; Unteraufträge mit vietnamesischen Experten zu den Themen: Structural Design, Soil Investigation Survey, Building Design (MEPF), Lotus Green Building Scheme, Land Survey, Local Economist, Environmental Impact Assessment, Social Impact Assessment, Local Landscaping, War Remants Survey.

e) wurden Personen aus dem Konsortialverein der VGU hierfür als Gutachter beauftragt, und wenn ja, welche und in welchem Umfang?

Aufgrund von inhaltlichen Überschneidungen von Machbarkeitsstudie und Masterplanentwurf konnten einige Arbeitspakete durch Vorstandsmitglieder des Konsortiums abgedeckt werden: Prof. Dr. Reiner Anderl – akademischer Vorstand des Konsortialvereins, R&D Development Planning; Dr. Dietmar Ertmann – administrativer Vorstand des Konsortialverein, Governance, Policy and University Quality Assurance, University Governance, University Quality Assurance.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333